Helaba

Vertraulich
25. November 2026



Dr. Gertrud Rosa Traud
Chefvolkswirtin /
Head of Research
T 0 69/91 32-20 24

Hessische Wirtschaft wächst 2027 weiter

Man muss nicht lange nachdenken: Die aktuelle Liste potenzieller Belastungs- und Störfaktoren für die Weltwirtschaft ist lang. Trotz all dieser Herausforderungen und nicht wegzudiskutierender Probleme erwarten wir, dass das Jahr 2027 konjunkturell ganz ordentlich ausfallen wird. Die Weltwirtschaft hat schon 2025 (Handelskonflikt) und 2026 (Irankrieg) Schocks unerwartet weggesteckt, die von vielen als ernsthafte Bedrohung für Wachstum und Finanzmärkte gesehen wurden. Selbst die hohe Inflation und der plötzliche Zinsanstieg der Jahre 2021 bis 2023 löste nicht, wie in früheren Zyklen, eine Rezession aus.

Dabei gründet sich die Hoffnung auf eine solide konjunkturelle Entwicklung im neuen Jahr nicht unbedingt auf einem verlässlicheren politischen Umfeld. Donald Trump wird nach den Zwischenwahlen zwar gewisse Zugeständnisse machen müssen. Er hat aber seit seinem Amtsantritt 2025 auf vielen zentralen Politikfeldern sowieso am Kongress „vorbeiregiert“. Dies dürfte er auch in der zweiten Hälfte seiner Amtszeit tun. Gerade in der Außen- und Sicherheitspolitik bleiben ihm da weite Spielräume. Bevorstehende Wahlen in Frankreich, Italien und Polen bergen Überraschungspotenzial.

Trotz der anhaltenden politischen Unsicherheit dürfte der Industriezyklus 2027 ein zentraler Wachstumstreiber sein. Nach Jahren, in denen sich die Dynamik stark auf die vom KI-Boom getriebenen Sektoren konzentrierte, gibt es Anzeichen dafür, dass der lange erwartete und immer wieder durch Schocks ausgebremste breitere Aufschwung in der globalen Industrie nun wirklich kommt. Davon wird – allen strukturellen Problemen zum Trotz – die industrie- und exportorientierte deutsche Wirtschaft überproportional profitieren.

Hier hilft auch eine andere Entwicklung, die in der Öffentlichkeit nicht immer ausreichend Beachtung findet: Der Globalisierung geht es etwa 18 Monate nach Donald Trumps „Liberation Day“ deutlich besser, als man erwarten konnte. Der Welthandel läuft – auch jenseits der chinesischen Exporterfolge. Alle geopolitischen Konflikte haben bislang nichts daran ändern können, dass der internationale Warenaustausch weiter zunimmt.

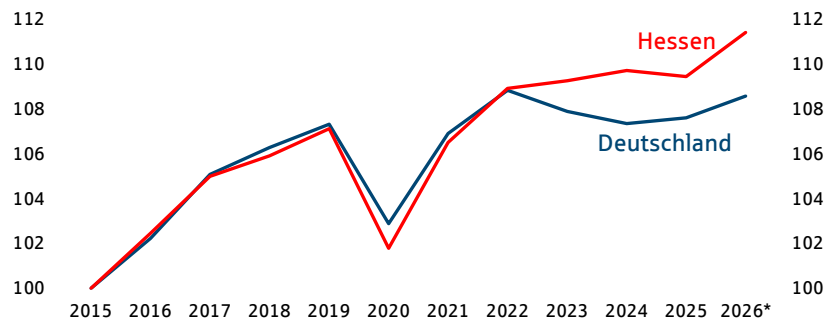
Zusätzliche Wachstumsimpulse kommen von den weiter deutlich zunehmenden deutschen Staatsausgaben. Insbesondere Investitionen in Infrastruktur und Verteidigung nehmen weiter zu. Insgesamt dürfte die deutsche Wirtschaft damit 2027 um 1,4 % wachsen. Der konjunkturelle Aufschwung sollte zu einem Rückgang der Arbeitslosenquote von jahresdurchschnittlich 6,4 % auf 6,1 % führen.

Für Hessen ist der Ausblick noch optimistischer. Die besondere Wirtschaftsstruktur des Bundeslandes profitiert von mehreren zentralen Wachstumstreibern des kommenden Jahres: So befindet sich in Nordhessen ein bedeutendes Rüstungscluster, in welchem derzeit viel investiert wird. Weitere Wachstumsimpulse dürfte der KI-Boom liefern. Das Rhein-Main-Gebiet ist in Deutschland der wichtigste Standort für Rechenzentren und auch Tech-Unternehmen sind hier stark vertreten.

Die stark exportorientierte hessische Industrie erhält Rückenwind durch den robusten Welthandel. Deren Erzeugnisse werden auch über den Frankfurter Flughafen weltweit verschickt. Auch die Banken am Finanzplatz machen weiter gute Geschäfte. Trotz anhaltender geopolitischer Risiken spricht vieles dafür, dass sich das wirtschaftliche Umfeld in der Bundesrepublik weiter verbessert. Dank seiner Wirtschaftsstruktur vereint Hessen die Wachstumstreiber des neuen Jahres besonders gut. Deshalb dürfte das Bundesland in den nächsten Monaten ein wichtiger Wachstumsmotor von Deutschland sein und 2027 überdurchschnittlich zum Aufschwung beitragen.

Hessen ist Wachstumsmotor

Reales Bruttoinlandsprodukt, 2015 = 100



* 1. Halbjahr 2026
Quellen: Arbeitskreis VGR der Länder, Helaba Research

Hier können Sie sich für unsere Newsletter anmelden:
https://news.helaba.de/research/

Herausgeber und Redaktion

Helaba Research

Redaktion:
Paul Richter

Verantwortlich:
Dr. Gertrud Rosa Traud
Chefvolkswirtin/
Head of Research

Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Tel. 0 69/91 32-20 24
research@helaba.de
http://www.helaba.de

Disclaimer

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.